



Pendlerverein Glarus

c/o
A. Schlittler
Rosengasse 27
8750 Glarus

Fon: 055 650 20 28 Fax: 055 650 20 38
e-mail: info@pendlerverein.ch

Jahresbericht des Präsidenten für das Jahr 2015/2016

Liebe Vereinskameraden/innen, liebe Anwesende

Bevor ich beginne, möchte ich Ihnen die besten Wünsche und Grüsse von unserem Ehrenmitglied und Ex-CEO der SBB, Benedikt Weibel, überbringen. Er lässt sich für die HV entschuldigen und wünscht uns einen schönen Abend.

Das Vereinsjahr 2016 ist und war kein intensives Vereinsjahr. Klar dominiert durch die unübersehbaren baulichen Veränderungen im Glarner Streckennetz. Der Bahnhofumbau kam zügig voran und im Sommer durften wir den Bahnhof Glarus und später auch die gesamte Fernsteuerung in Betrieb nehmen.

Mit dem Umbau des Bahnhof Glarus wurde am 10. August 2015 begonnen und dieser dann am Freitag, 22. Juli 2016 mit einer kleinen Feier offiziell dem Betrieb übergeben. Die Arbeiten an der Fernsteuerungsanlage dauerten noch bis zum August. Auch die Perrons in Netstal und Ennenda sind zwischenzeitlich fertig und die Licht- und Steuersignalisationen umgestellt.

Der Umbau wird rundum als geglückt angesehen. Nach dieser Umbauzeit, die von den Pendlern und Anwohner viel Verständnis und einigen Entbehrungen abverlangt haben, präsentiert sich das Bahnhofareal schön, sauber und übersichtlich. Die Gebäude wurden sanft renoviert und ihren Bestimmungen zugeführt. Der Durchgang unter den Geleisen führt momentan auf den bestehenden Linthweg und wartet noch auf den versprochenen Linthsteg. Die Züge können nun barrierefrei bestiegen werden und ein schnelles Kreuzen ohne Abwarten des Gegenzuges ist nun möglich. Mit der Inbetriebnahme der automatischen Steuerung sind auch höhere Ein- und Abfahrtstempi möglich und so kann der Fahrplan ggf. in Zukunft etwas korrigiert werden.

Bereits am 7. Januar konnte eine interessierte Gruppe des Pendlervereins über den Fortschritt der Bauarbeiten live informieren. Die beiden zuständigen Projektleiter/ Bauleiter der SBB, Hr. Windmüller und Hr. Suter konnten unsere diversen Fragen rund um den Bau und die anstehenden Probleme (z.Bsp. bei der Entwässerung) kompetent beantworten.

Beim anschliessenden Apéro trafen wir dann auch noch diejenigen Kameraden, welche den Eingang zum Baubüro nicht gefunden hatten und wir konnten auch noch diesen etwas über das Projekt 1:1 berichten. Sorry, dass es nicht für alle geklappt hat und nicht alle direkt informiert worden sind.

Die Bilder des Besuchs, wie auch diejenigen der Einweihung des Bahnhofs, sind auf unserer Homepage unter www.pendlerverein.ch ersichtlich.

Punkto Fahrplangestaltung/Entwicklung habe ich bereits an dieser Stelle im letzten Jahr über politische Vorstösse im Landrat informiert. Auch in diesem Jahr war der OeV wieder ein Thema. Anfang Februar 2016 reichte die CVP-Landratsfraktion unter der Federführung

von LR Bruno Gallati (Cheflokomotivführer) das Postulat „Optimierung öffentlicher Verkehr im Kanton Glarus“ ein.

Das Postulat verlangt die Prüfung der Beschleunigung der stündlichen Führung der S25 Zürich bis Linthal und die ganztägige Führung der S6 Rapperswil bis Linthal.

Der Regierungsrat stand dem Postulat abweisend entgegen.

Allerdings war in der Antwort von andern Fahrzeiten ausgegangen worden. Die SBB hat bei der Fahrzeitsimulation einen Fehler gemacht und diesen Fehler auch eingeräumt und korrigiert. Nun geht man von etwas kürzeren Fahrzeiten aus. Der Regierungsrat hält jedoch fest, dass die Schlussbeurteilung auch mit der neuen Fahrzeitberechnung unverändert bleibt.

Nun in der Schlussabstimmung unterlag jedoch der Antrag des Regierungsrates mit 21 zu 31 Stimmen den Postulanten und deren Verbündeten und somit wurde das Postulat überwiesen.

Der Wirksamkeitsbericht, welcher im Rahmen der Überprüfung des OeV's im Landrat verlangt worden war, muss 2017 erstellt werden. Dieser soll die Notwendigkeit des GL-Sprinters (S25) prüfen. Ich denke das ist heute eher eine Formsache. Diese zusätzliche Verbindung ist sehr gut frequentiert und eigentlich nicht mehr wegzudenken.

Betreffend des Postulats, ich gehe davon aus, das dieses zusammen mit dem Wirksamkeitsbericht abgeschrieben wird: Dieses möchte die Züge auf der Strecke Z'brücke-Linthal beschleunigen. Möglicherweise hätten dann die Fahrgäste von Glarus-Süd die 3 Minuten Problematik nicht mehr.

Aber ... das grosse ABER... Die Anschlüsse in Ziegelbrücke müssten dann ebenfalls optimiert werden. Das wird nicht so einfach werden, denn diese Anschlüsse sind im internationalen und auf die Strecke Zürich – Chur optimiert. Das Fazit wäre – längere Wartezeiten für Reisende Richtung Zürich, Chur – also unter dem Strich anstelle von vielleicht 50 Betroffenen, wären dann ca. 300 Personen betroffen. Ob das dann Sinn macht ?

Wir werden sicher im nächsten Jahr mehr darüber wissen. An dieser Stelle möchte ich auch auf unseren Gast, Hr. Markus Josi, OEV Beauftragter des Kantons aufmerksam machen. Er wird uns im Anschluss mit den kommenden Neuerungen und Fahrplanänderungen im kommenden Jahr bekannt machen. Ich denke, er kann uns auch zum Thema Wirksamkeitsbericht und Postulat auch noch etwas sagen.

In diesem Jahr habe ich mich bemüht, die Infos auf der homepage à jour zu haben. Ich habe laufend über den Fortschritt des Bahnhofumbaus berichtet und dazu die Einschränkungen des Bahnverkehrs publiziert. Für den Umbau des Busbahnhofs sind im Rahmen des Budgets Beträge reserviert. Schön wäre doch, wenn der Bahnhofplatz bald auch im gleichen Glanz erstrahlen würde

Zu Hoffen wäre noch, dass auch der Güterschuppen ebenfalls etwas Farbe bekommt. Dieser ist zusammen mit dem Bahnhof und der Lokremise ein schutzwürdiges Gebäude. Er ist der dritte Teil des gesamten Ensembles, das so explizit im Verzeichnis der Kulturgüter erwähnt (KGS Nr. 2701, Kat. A, Typ G) aufgeführt wird. Hier wäre für Touristiker der Ansatzpunkt, denn dieses Ensemble ist in der Schweiz einmalig und bahnhistorisch für nicht nur für Bahnliebhaber auch für Bauhistoriker ein Besuch wert. Man müsste dies nur entsprechend vermarkten.

An dieser Stelle muss ich leider vermerken, dass auch in diesem Jahr ich keine Zeit oder Termin gefunden habe, die Schiffsfahrt auf dem Zürichsee zu organisieren oder in die Wege zu leiten. Ich muss Euch wieder auf das nächste Jahr vertrösten.

Hier endet mein Bericht über das Vereinsjahr und es bleibt mir nur noch, wie immer meinen übrigen Vorstandskollegen und weiteren Mitgliedern für die geleistete Arbeit herzlich zu danken. Wie immer für Berichte, Protokolle, Leserbriefe, Führung der Kasse, der Revision.

So wünsche ich auch für das neue Jahr Euch und dem Verein alles Gute und freue mich den einen oder andern auf der Fahrt zur Arbeit oder sonst wo zu treffen.

Glarus, 11. November 2016

Der Präsident: Res Schlittler